

Der Club of Logistics: Perspektiven und neue Sichtweisen für Impulsgeber



Liebe Leserinnen und Leser,

seit seiner Gründung im Jahr 2003 hat sich der Club of Logistics als visionärer Think Tank etabliert und wird über die deutschen Landesgrenzen hinaus als kompetente Stimme der Logistikindustrie wahrgenommen.

Zu verdanken ist dies in erster Linie dem einzigartigen Format der Talkrunden, das Vertreter unterschiedlicher Interessen, Sichtweisen und gesellschaftlichen Kraftfelder zusammenführt. Die Funktion dieser Runden ist es, die Mission des Clubs voranzutreiben, Visionen für die logistikrelevanten Zukunftsaspekte der Gesellschaft zu entwerfen und in konkrete Handlungsvorschläge umzusetzen.

Der Club greift Inhalte auf, die sich zuverlässig als Zukunftstrends erweisen, erkennt also Herausforderungen im Frühstadium, und die geladenen Talkgäste stehen für innovatives Denken, tiefgreifende Analysen und die Fähigkeit, tragfähige Zukunftskonzepte zu entwickeln.

Zu den Beispielen dafür, dass der Club of Logistics Themen frühzeitig benannt und bearbeitet hat, die sich heute als brennende, teilweise existenzentscheidende Faktoren für die Unternehmen der Logistikindustrie erwiesen haben, gehören etwa die Digitalisierung und Nutzung der Informationstechnologie (Transparenz der Lieferkette, Internet und Cloud Computing, E-Commerce- und Multi-Channel, Supply Chain 4.0 oder internetbasierte Geschäftsmodelle), aber auch politisch und gesellschaftlich brisante Trends wie die Engpässe bei der Belieferung der letzten Meile, die Rolle der Logistik bei der Entwicklung einer zukunftsfähigen Versorgungsinfrastruktur, innovative spezialisierte Services oder die Herausforderungen einer sich dramatisch verändernden Bevölkerungsstruktur und Arbeitswelt.

Der langfristige Erfolg der Kongresse des Club of Logistics gibt uns die Überzeugung, dass sie auch weiterhin durch visionäre Entwürfe sowie deren Konkretisierung einen wirksamen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft leisten werden.

Peter H. Voß



Warum die moderne Logistikindustrie Visionen braucht

Die Logistikindustrie ist eine der zentralen Säulen für unsere volkswirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Sicherung unseres Wohlstands. Dennoch spielt sie in der Wahrnehmung in Politik und Gesellschaft eine wesentlich geringere – und zudem allzu oft negative – Rolle als die traditionell bewunderten Aushängeschilder der deutschen Wirtschaft wie Automobilindustrie oder Maschinenbau.

Dass die Logistik als negativer Faktor gesehen wird, liegt vor allem an der Reduzierung dieser Querschnittsindustrie auf ihre umweltbelastenden und verkehrsbehindernden Aspekte. Emissionenschleudern und Stauverursacher sind gängigere Etiketten zur Beschreibung der Folgen der Logistikaktivitäten geworden als Begriffe wie zuverlässiger Versorger oder Enabler internationaler Warenströme.

Die relativ geringe Sichtbarkeit der Logistik in der öffentlichen Wahrnehmung liegt dagegen wohl auch an ihrem ungeheuren Erfolg: Was funktioniert, wird so selbstverständlich, dass es gerne übersehen wird. Die Versorgung mit Gütern und Waren hat inzwischen ein noch vor einer Generation unvorstellbares Volumen- und Qualitätsniveau erreicht - bei im Vergleich zu den gestiegenen Einkommen sinkendem Aufwand für den Kunden.

Das 21. Jahrhundert bringt ein neues Logistikzeitalter mit sich. Einerseits verändern sich die Kundenwünsche mit dem Aufstieg des E-Commerce drastisch. Andererseits verlangen Umwelt- und Klimaschutz, Urbanisierung, demographische Verschiebungen, technologische Umwälzungen und politische Unwägbarkeiten nach radikal neuen Logistikanätzen. Agilität war schon bisher eines der Hauptmerkmale der Logistikindustrie, mit der Vielfalt und schnellen Veränderlichkeit der Rahmenbedingungen für logistische Aktivitäten werden die Anforderungen an die Flexibilität der Unternehmen auf die Spitze getrieben.

Damit die Versorgungsansprüche der Menschen auch in dieser Situation optimal erfüllt werden können, ist die Logistikindustrie gefordert, nicht nur auf Vorgaben und Anforderungen zu reagieren, sondern sich proaktiv selbst als Treiber des Wandels zu positionieren. Ob es um die Integration neuer Technologien wie 3-D-Druck oder Informationstechnologie geht oder die Bewältigung der einer Quadratur des Kreises gleichenden Versorgung der Innenstädte - die Logistik muss verhindern, dass die Entscheidungen über Lösungskonzepte (und damit auch ihren wirtschaftlichen Erfolg) nicht ohne ihr Mitwirken getroffen werden. Andernfalls droht die Gefahr, dass einerseits logistisches Know-how und Erfahrungswissen bei der Planung außer Acht gelassen wird und andererseits den Unternehmen Bedingungen verordnet werden, die ihr Überleben in Frage stellen. Die gesellschaftliche Transformation, die durch die verschiedenen Einflussfelder in Gang gesetzt wird, muss mit einer Transformation der Logistikindustrie hinsichtlich ihrer Selbstdefinition und Interaktion mit den gesellschaftlichen Kräften einhergehen.



Die Kongresse des Club of Logistics: Visionen für die gesellschaft der Zukunft

Um die Logistik in die bevorstehenden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftliche Veränderungsprozesse, von denen viele unvorhersehbar sein und viele disruptiv wirken werden, einzubinden, muss die Logistikindustrie selbst aktiv werden und ihre Transformation in die eigene Hand nehmen. Dies kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn der Industriesektor gemeinsame Visionen entwirft und umsetzt. Eben dies ist die Mission des Club of Logistics.

Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Kongresse debattieren Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über Themen, die nach der Überzeugung des Clubs für die künftige Entwicklung der Logistikindustrie von großer Bedeutung sein werden. Dazu gehören sowohl innerlogistische Prozesse als auch Fragen der Interaktion zwischen Logistik und Technologie, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Verschiedene Talkrunden entwickeln die Perspektiven des Themas und erarbeiten zukunftsweisende Konzepte und Handlungsoptionen. Seit 2003 sind dabei zahlreiche Herausforderungen diskutiert worden, die sich in der Folgezeit als brandaktuell und langfristig wirkend herausgestellt haben. Die dabei zu Tage geförderten Erkenntnisse sind in das Alltagsgeschäft der Logistikunternehmen eingeflossen, über die bei den Kongressen anwendenden Personen in Forschung, Wissenschaft und Politik weitertransportiert und teilweise der Öffentlichkeit vorgelegt worden.

Die vorliegende Broschüre gibt einen zusammenfassenden Überblick über alle Themen und Orte der bisherigen Kongresse des Club of Logistics. Er ist nicht nur ein Protokoll der Arbeit des Clubs, sondern auch eine Chronologie der Herausforderungen, denen sich die Logistikindustrie zum jeweiligen Zeitpunkt gegenübersteht.



Logistik – entscheidender Wirtschaftsfaktor

1. KONGRESS – September 2003, Grand Hotel Schloss Bensberg

Zum ersten Mal trafen sich Fachleute und Clubmitglieder im September 2003 zu einer Tagung, deren Ziel eine Bestandsaufnahme der Bedeutung der Logistikindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland war. Vertreter aus Politik, Forschung und Industrie analysierten die Verknüpfungen zwischen der Exportstärke der deutschen Wirtschaft und der Leistungsfähigkeit der Logistik.

Im Grand Hotel Schloss Bensberg wurde damit erstmals das Konzept der zweitägigen Veranstaltungen erfolgreich und zur Zufriedenheit der Teilnehmer umgesetzt: Eine Folge moderierter Talkrunden mit anschließender Diskussion im Plenum, gefolgt von einem Galadinner am Abend des ersten Tages. Von den Möglichkeiten der Diskussion im kleineren Kreis und der Vernetzung der Teilnehmer untereinander wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.

Als Ergebnis der Veranstaltung nahmen die Gäste mit nach Hause, dass der Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland ganz entscheidend vom Funktionieren einer hoch entwickelten logistischen Infrastruktur abhängt. **Logistik ist Alles – ohne Logistik ist alles Nichts**, so lautete das griffig formulierte Fazit der Premiere unter den Tagungen des Club of Logistics.



RFID – Der gläserne Mensch oder die ultimative Freiheit?

2. KONGRESS – Mai 2004, Schlosshotel Bühlerhöhe

Die RFID-Technologie setzt sich sowohl in der Fertigungsindustrie als auch in der Logistik als kostengünstiges, leistungsfähiges Instrument zur Steuerung der Informationen durch. RFID-Systeme ermöglichen durch schnelles, flexibles, berührungsloses Identifizieren und Lokalisieren von Gegenständen die fortschreitende Automatisierung von Transport- und Fertigungsprozessen.

Doch Kritiker der Technologie verweisen auf erhebliche Datenschutzrisiken, etwa die Möglichkeit zum Erstellen von Bewegungsprofilen. Die Experten der Tagung diskutierten das Spannungsfeld aus Vor- und Nachteilen der Systeme. Am Ende waren sich die Teilnehmer einig: Die Logistikindustrie hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für den verantwortungsvollen RFID-Einsatz mitzubestimmen.



Der Mensch am Scheideweg: Können wir uns ein Leben ohne Nachhaltigkeit noch leisten?

3. KONGRESS – November 2004, Kempinski Grand Hotel Schloss Heiligendamm

Viele Unternehmen betrachten nach wie vor das Engagement für Umweltschutz und soziale Belange rein unter Marketinggesichtspunkten. Doch dies wird künftig nicht mehr ausreichen, nicht nur weil das wachsende Bewusstsein bezüglich der Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens sich gesellschaftsweit verstärken wird, sondern auch weil die Folgen mangelhafter Nachhaltigkeit sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen auswirken werden.

Die Fachleute der Talkrunden analysierten die verschiedenen Aspekte einer nachhaltigen Logistik und arbeiteten heraus, welche Chancen sich daraus für die Unternehmen ergeben.



Die Zukunftsmacher – Die nächsten 24 Jahre in 24 Stunden

4. KONGRESS – Mai 2005, Kempinski Hotel Taschenbergpalais in Dresden

Wie beeinflusst die Logistikindustrie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel? Welche Einflüsse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verändern im Gegenzug wiederum die Logistik? Und wie verändert die immer schnelllebigere Zeit des Wandels die Menschen? Diesen Fragen widmete sich die Frühjahrstagung des Club of Logistics in Dresden.

Die Experten wagten dabei einen fundierten Ausblick auf das kommende Vierteljahrhundert gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung.



Globalisierung erzwingt Veränderung

5. KONGRESS – November 2005, Hotel Louis C. Jacob in Hamburg

Die Welt rückt zusammen. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen und Ereignisse auf anderen Kontinenten haben Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland. So beeinflussen etwa politische Entscheidungen in Asien die Preisgestaltung deutscher und europäischer Unternehmen.

Die Expertenrunden und Diskussionen befassten sich mit dem Thema, inwieweit die Logistik diese Entwicklung mit geprägt hat und ob sie deren Folgen gewachsen ist.



Der Mensch und die Logistik

6. KONGRESS – Mai 2006, Rocco Forte Hotel Villa Kennedy in Frankfurt

Die Logistik gehört zu den großen Selbstverständlichkeiten des Alltags. Sie bestimmt unsere tägliche Versorgung mit Gütern und Informationen und organisiert den Wohlstand, den wir für garantiert halten. Dennoch ist die Logistik in den Köpfen der meisten Menschen kaum präsent. Bis zu dem Zeitpunkt, wo die Regale leer bleiben oder an entlegenen Orten der Welt dringende Hilfsgüter erwartet werden.

Über die Bedeutung der Logistik für unser (Über-)Leben diskutierten die Talkgäste der Club-Tagung in Frankfurt.



Wirtschaftsfaktor Logistik

7. KONGRESS – November 2006, Rocco Forte Hotel de Rome in Berlin

Die deutsche Wirtschaft ist so Export-abhängig wie nie zuvor. Gleichzeitig ist die Industrie auf den Import von Rohstoffen und Vorprodukten angewiesen. Und immer neue moderne Geschäftsmodelle erfordern erweiterte Logistikservices, um die Forderungen der Kunden erfüllen zu können. Dass der Logistikindustrie daher eine ganz entscheidende Rolle bei der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zufällt, versteht sich von selbst.

Wie groß die Bedeutung der Logistik für Deutschland tatsächlich ist und wie sich diese Rolle wandelt, war Thema der Herbsttagung des Clubs.

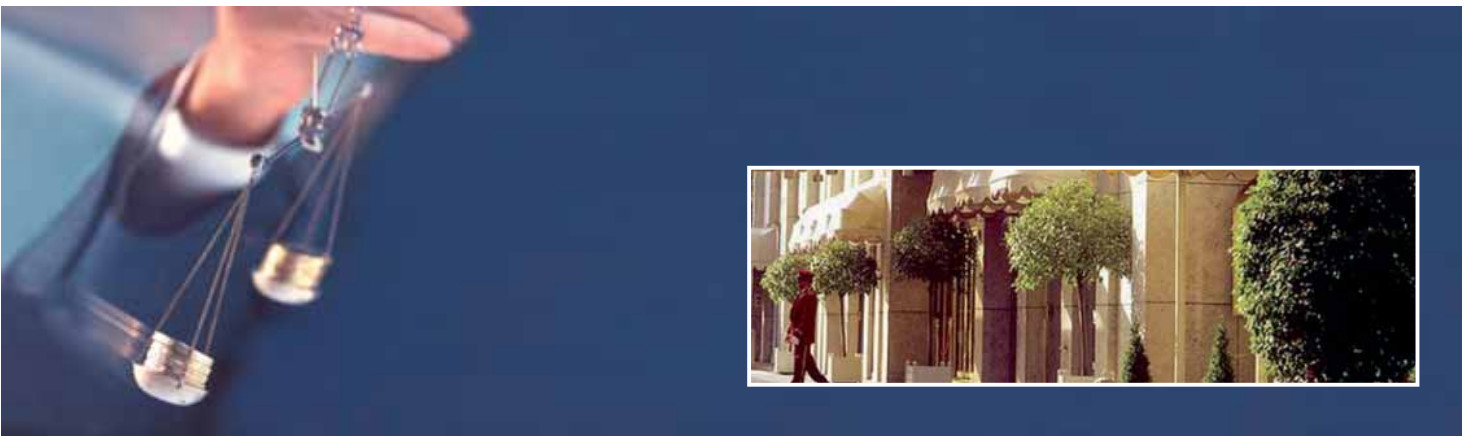


Entdecker gesucht

8. KONGRESS – Mai 2007, Kongresszentrum Sylt in Westerland und im Restaurant Sturmhaube in Kampen

Die Reisebranche ist einer jener Logistiktreiber, an die die Menschen am wenigsten denken, wenn sie über Logistikrelevante Themen nachdenken. Dabei gehört der Transport und die Versorgung von Reisenden zu den ursprünglichsten Aufgaben der Logistikbranche.

Dies bedeutet, dass Änderungen der Reisegewohnheiten unmittelbare Auswirkungen auf die logistischen Geschäftsmodelle haben. Ein solcher Trend ist die wachsende Popularität von Individualreisen mit immer persönlicher gestalteten Ausflugs-paketen. Die Club-Tagung in Westerland und Kampen analysierte die Bedeutung dieses Trends für die Logistik sowie für die Sicherheit von Menschen, Gepäck und Gütern.



Logistik – Industrie ohne Lobby?

9. KONGRESS – November 2007, Hotel Le Royal in Luxemburg

Die Bedeutung der Logistikindustrie für den Exportweltmeister Deutschland kann gar nicht überschätzt werden. Immer anspruchsvollere Anforderungen der Kunden, schnelle Marktveränderungen und politische Vorgaben stellen die Branche vor große Herausforderungen hinsichtlich Qualität und Flexibilität. Gleichzeitig hat die Logistikindustrie ein schlechtes Image in Politik und Gesellschaft. Oft werden Entscheidungen über die Köpfe der Logistikexperten hinweg getroffen.

Wie kann die Branche auf für sie relevante Entscheidungen und Entwicklungen Einfluss nehmen, um ihre Lage zu verbessern? Hierüber diskutierten Talkgäste und Clubmitglieder auf der Herbsttagung 2007.



MegaTrends I: Was die Zukunft bringt

10. KONGRESS – Mai 2008, Hotel Sacher in Salzburg

Die globalisierte Wirtschaft ist ständigen Veränderungsprozessen unterworfen. Darunter fallen eher subtile Entwicklungen, aber auch umfassende, in vielen Fällen disruptive Neuerungen, so genannte MegaTrends. Häufig stehen technologische Durchbrüche am Beginn dieser Prozesse, die die Wirtschaft verändern.

Auf der Frühjahrstagung 2008 analysierten Experten und Mitglieder des Clubs die derzeitigen Trends und diskutierten, welche Veränderungen dadurch auf die Logistikindustrie zukommen.



MegaTrends II: Wo liegt ein Mehrwert für Unternehmen?

11. KONGRESS – November 2008, Hotel Fürstenhof in Leipzig

Die MegaTrends in Wirtschaft und Gesellschaft führen zu grundsätzlichen Neuausrichtungen der Geschäftsmodelle. Gesellschaftliche Langzeittrends sind etwa der demografische Wandel, die Neuordnung unserer Gesundheitssysteme und die Umgestaltung unserer Mobilitätsinfrastrukturen durch die Bekämpfung des Klimawandels.

Die Teilnehmer an der Club-Tagung in Leipzig untersuchten die Frage, wie Unternehmen der Logistikindustrie aus den MegaTrends unserer Zeit einen Mehrwert generieren können.



Wertemanagement in der Wirtschaft

12. KONGRESS – April 2009, Hotel Palace in Luzern

Unsere Gesellschaft befindet sich in mehrfacher Hinsicht im Umbruch. Ein Merkmal dieser Veränderung ist eine zunehmende öffentliche Fokussierung auf moralische Aspekte der Wirtschaft. Unter anderem wird den Unternehmen, die ihre Tätigkeiten ins Ausland verlagern, um Kosten zu sparen, unethisches Verhalten vorgeworfen.

Die Talkrunden und Diskussionen der ersten Club-Tagung des Jahres 2009 drehten sich um die Frage, inwieweit diese Vorhaltungen berechtigt sind und inwiefern die Verbraucher mit ihrer Forderung nach niedrigen Preisen eine Mitschuld an der Entwicklung trifft.



Grüne Logistik: Die Quadratur des Kreises?

13. KONGRESS – November 2009, Hotel Bayerischer Hof in Lindau

Umwelt- und Klimaschutz haben sich zu DEM zentralen Thema der politischen und gesellschaftlichen Diskussion entwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Debatte sehen sich auch die Unternehmen mit weit reichenden Forderungen konfrontiert. Immer mehr von ihnen richten ihre Strategie an diesen Zielen und Vorgaben aus.

Auch die Logistikindustrie schreibt sich die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes auf die Fahnen. Doch wie glaubwürdig ist das Engagement? Was können Logistikdienstleister auf diesem Gebiet wirklich leisten? Und wer zahlt dafür? Antworten auf diese Fragen gaben die Experten der Herbsttagung des Club of Logistics in Lindau.



Krise als Chance

14. KONGRESS – April 2010, Hotel Kurhaus Binz auf Rügen

Die europäische Wirtschaft steckt in einer Dauerkrise. Ausufernde Staatsverschuldung und Stagnation der Wirtschaftsleistung auf dem europäischen Kontinent belasten auch die deutsche Wirtschaft – nicht zuletzt auch die Logistikindustrie. Trotz der Krise soll diese immer effizientere und kostengünstigere Lösungen für die Wertschöpfungsketten schaffen – und erweist sich dabei als sehr erfolgreich.

Als Querschnittsindustrie bietet die Logistik zahlreiche Ansatzpunkte für Prozessveränderungen, Kostenreduktion und kundenfreundliche Optimierungen. Die Clubmitglieder und Talkgäste widmeten sich ausführlich der Frage, wie die Logistikindustrie bei gleicher oder verbesserter Qualität bei diesen Prozessen Mehrwert und Gewinne generieren können.



Logistik als Treiber des Prozessmanagements

15. KONGRESS – November 2010, Hotel Bristol in Wien

Die Kreativität der Logistikindustrie hat sich zu einem Erfolgsfaktor für die deutsche Wirtschaft entwickelt. Denn nichts beeinflusst Wertschöpfungsketten mehr als intelligente logistische Lösungen. Über die Unternehmen und Forschungsinstitute hinweg werden daher Systeme entwickelt, die Prozesse auf allen Ebenen transparenter und weniger störanfällig machen können.

Die Tagungsteilnehmer diskutierten in mehreren Runden, inwieweit die derzeitigen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft sind und welche Trümpfe die Logistikindustrie eventuell noch im Ärmel hat, mit denen sich Prozesse spürbar weiter optimieren lassen.



Das Image der Logistikindustrie

16. KONGRESS – April 2011, Seehotel Überfahrt in Rottach-Egern

Von der Anlieferung von Rohstoffen bis zur Auslieferung des fertigen Produktes, vom After-Sales-Service bis hin zum Retourenmanagement und der Entsorgung von Verpackungsmaterial oder Produkten: Industrie und Handel sind auf eine reibungslos funktionierende Logistikindustrie angewiesen, wenn sie ihre Geschäftsmodelle kundenfreundlich und erfolgreich organisieren wollen.

Trotzdem müssen Logistikunternehmen und –verantwortliche um das Ansehen der Branche in der Wirtschaft kämpfen. Sie wehren sich dagegen, nur als Transporteure gesehen zu werden, und wünschen sich, bereits an der Planung von Supply Chains beteiligt zu werden. Die Tagungsteilnehmer diskutierten über Wege und Methoden, dieses Anliegen zu erfüllen.



Geschäftsmodelle im Wettstreit

17. KONGRESS – November 2011, Grand Hotel Russischer Hof in Weimar

Die Anforderungen an moderne Logistikdienstleister werden immer umfangreicher und die Verflechtungen der Logistik mit den Businessmodellen der Industrie immer umfassender. Angesichts der zunehmend komplexer werdenden Supply Chains und wachsender Forderungen nach Flexibilität sehen sich die Logistikunternehmen mit Fragen nach dem optimalen Geschäftsmodell konfrontiert.

Mittelständler oder Konzern? Kooperation oder Subunternehmer? Welche Unternehmensform kann sich durchsetzen, wer gewinnt das Vertrauen der Kunden? Die Tagungsteilnehmer diskutierten über Rahmenbedingungen wie Finanzkraft, Innovationsfähigkeit, IT und Personal und analysierten, wie die unterschiedlichen Geschäftsmodelle den Anforderungen gerecht werden können.



Apps & Co. – die IT-Zukunft der Logistikindustrie

18. KONGRESS – April 2012, Resort Schwielowsee in Werder bei Potsdam

Smartphones, Tablets, Mobile Business Apps – die Revolution der mobilen Informations- und Telekommunikationstechnologie verändert auch die Logistik. Mit wachsenden technischen Möglichkeiten steigen die Ansprüche der Kunden an die Informationslogistik innerhalb der Wertschöpfungskette. Über die Folgen dieser Entwicklung diskutierten Gäste und Clubmitglieder auf der Tagung in Werder bei Potsdam anhand folgender Fragestellungen:

Kann die Logistik derzeit den IT-Anforderungen gerecht werden? Welche technischen Möglichkeiten und Kommunikationskanäle kann sie dazu nutzen? Reicht künftig ein Smartphone plus App oder ein Tablet-PC, um die Komplexität der Prozesse abzubilden?



Dreiklang der Logistik: Mitarbeiter, Kunde, Unternehmer

19. KONGRESS – November 2012, Europäischer Hof Hotel Europa in Heidelberg

Von Menschen für Menschen – diese Regel gilt auch für die Logistikindustrie; für sie als zentrale Schnittstelle zwischen Herstellern / Anbietern von Produkten und Dienstleistungen einerseits und ihren Kunden andererseits sogar in besonderem Maße. Als Querschnittsindustrie stellt sie höchste Anforderungen an alle Partner der Supply Chain. Dabei erfordert die zunehmende Internationalisierung der Wertschöpfungsketten ganz neue Qualifikationen.

Was bedeutet dies für den „Faktor Mensch“ in Logistikunternehmen? Vor welchen Herausforderungen steht er heute? Welche Anforderungen werden künftig auf Mitarbeiter, Kunden und Unternehmer zukommen? Über dieses Themenfeld diskutierten Talkgäste und Clubmitglieder im Herbst 2012.

10 Jahre Club of Logistics!

Zehn Jahre nach seiner Gründung hat sich der Club of Logistics als feste Größe unter den Interessenvertretungen der Logistikindustrie etabliert. Nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch im angrenzenden Europa wird er als neuartige Plattform für eine zeitgemäße Lobbyarbeit wahrgenommen, deren Mitglieder visionäre Denkanstöße für die Branche erarbeiten und öffentlich machen.

Bei seiner Gründung im Jahr 2003 gehörten dem Club 21 Mitglieder an, alles erfahrene Führungskräfte aus der Branche sowie der logistischen Forschung. Inzwischen hat sich die Mitgliederzahl mehr als vervierfacht, die dem Club of Logistics ein im deutschsprachigen Raum einmaliges konzentriertes Know-how-Potenzial verleihen.

Schwerpunkt der Club-Aktivitäten sind die Fachtagungen, deren Konzept sich hervorragend bewährt hat und von allen Mitgliedern hervorragend bewertet wird. Aufgrund des positiven Echos behält der Club die essentiellen Merkmale der Tagungen bei: Sie finden weiterhin zweimal jährlich in exklusivem Rahmen statt, wobei die Auswahl der Tagungsorte mit besonderer Sorgfalt erfolgt. Da die Atmosphäre ganz entscheidend zum Gelingen beiträgt, treffen sich die Clubmitglieder und Talkgäste weiterhin ausschließlich in Häusern, die eine ruhige, professionelle Präsentations- und Diskussionsumgebung mit exquisiter Unterbringung und Küche verbinden können.

Die Tagungsthemen folgen auch künftig den vom Zeitgeschehen vorgegebenen Trends und werfen gleichzeitig Blicke in die Zukunft. Die Frühjahrstagung im Jubiläumsjahr 2013 beschäftigt sich mit dem Dauerthema Nachhaltigkeit.





Wie viel Nachhaltigkeit kann sich die Logistikindustrie erlauben?

20. KONGRESS – April 2013, Hotel Gräflicher Park in Bad Driburg

Das Thema Nachhaltigkeit ist wohl gegenwärtig eine der wichtigsten Herausforderungen für Politik und Wirtschaft. Die Logistikindustrie ist von allen Aspekten des Themas unmittelbar betroffen. Es herrscht eine wahre Inflation an Konzepten zur Schonung natürlicher Ressourcen und Nutzung regenerativer Energiequellen. Vom alternativen Fahrzeugantrieb über den klimaneutralen Versand bis hin zu den komplexen Problemen der Energiewende: Die Vielfalt der Diskussions- und Handlungsansätze macht es schwer, zwischen kurzfristigem Aktionismus und langfristigem Paradigmenwechsel zu unterscheiden.

Im Rahmen der 20. Fachtagung brachten die eingeladenen Experten Ordnung in die oft verwirrende Sachlage und gingen – auch im offenen Austausch mit den Clubmitgliedern – der Frage nach, wie viel Nachhaltigkeit sich die Logistikindustrie überhaupt leisten kann.



Roboter in der Logistik

21. KONGRESS – November 2013, Räumlichkeiten der BGL BNP Paribas S.A. in Luxemburg

Der „Kollege Roboter“ ist aus der industriellen Fertigung nicht mehr wegzudenken. Inzwischen erfasst der Einsatz der Robotertechnologie fast alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft, von Militär, Rettungswesen und Forschung bis hin zur medizinischen Versorgung.

Was die Logistikindustrie angeht, steht die Roboternutzung noch am Anfang. Doch rücken entsprechende Lösungen schnell näher, wie die Pläne von Amazon zur Drohnen-gestützten Auslieferung von Waren eindrucksvoll dokumentieren. Bei den Talkrunden und Diskussionen der Tagung ging es um die Auslotung sinnvoller Anwendungsbereiche der Robotik im logistischen Alltag.



Kung Fu Management – den Geist Asiens verstehen

22. KONGRESS – Mai 2014, Hotel Vier Jahreszeiten in Starnberg

In der chinesischen Sprache bezeichnete der Begriff Kung Fu ursprünglich nicht eine Kampfkunst, sondern vielmehr den Grad einer Kunstfertigkeit, die durch harte Arbeit erworben wurde. Kung Fu ist das Streben des Menschen, sich durch ständiges Bemühen zu vervollkommen. Der dahinter stehende philosophische Gedanke: Wenn wir unser Handeln vervollkommen, vervollkommen wir uns selbst.

Die Frühjahrstagung des Club of Logistics befasste sich mit dem Thema Kung Fu als Ausgangspunkt ausführlich mit den Hintergründen der chinesischen Philosophie und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen. Zudem wurde analysiert, wie der Geist des Kung Fu moderne Managementmethoden ergänzen kann.



Industrie 4.0 = Logistik 4.0

23. KONGRESS – November 2014, Parkhotel Bremen

Die Initiative Industrie 4.0 der Bundesregierung hat zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands durch eine konsequente Digitalisierung und Vernetzung aller Produktionsprozesse für die Zukunft zu sichern. Eine weitgehende Automatisierung der Herstellung von qualitativ hochwertigen Produkten unter Einsatz von IT und anderen Technologien soll die technologische Spitzenstellung des Landes erhalten und zugleich dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Doch dieses Konzept ist so lange unvollständig, wie die Logistik nicht ausdrücklich in die Prozesse einbezogen ist, denn schließlich sind Fertigung und Intralogistik nur als Einheit wirkungsvoll. Talkgäste und Clubmitglieder untersuchten die Wechselwirkung von Fertigung und Logistik und loteten Integrationsmöglichkeiten aus, die sich für einen ersten Vernetzungsschritt von Logistikunternehmen mit ihren industriellen Auftraggebern eignen.



High-Tech für die deutsche Logistikindustrie

24. KONGRESS – April 2015, Hotel Steigenberger Hof in Bad Neuenahr

Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschlands hängt ganz entscheidend davon ab, ob unser Land die Chancen mutig ergreift, die die wichtigsten Kerntechnologien mit Zukunftsbedeutung bieten. Die Alternativen hierzu wären Stagnation und Absturz.

Auch die Logistik muss sich dem technologischen Wandel stellen und sich intensiv mit Themen wie 3D-Druck, Robotik oder Nanotechnologie befassen. Dass dabei neben neuen Optionen und Geschäftsmodellen auch eine Reihe von Risiken zu Tage treten, gehört zum Erfahrungsschatz aller technologischen Neuerungen. Daher ist es von großer Bedeutung für die Logistikindustrie, sich so bald wie möglich auf die kommende Technologiefutur vorzubereiten und den optimalen Umgang damit auszuloten.

Im Rahmen des Tagungsprogramms in Bad Neuenahr analysierten Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Logistikindustrie die verschiedenen Aspekte der wichtigsten Zukunftstechnologien.

Die Kernthemen der vier Gesprächsrunden und jeweils anschließenden Diskussionen mit den Clubmitgliedern:

Welche Technologien sind wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands?

Wie beeinflussen und verändern die Zukunftstechnologien die Logistik?

Wie können sich Logistikunternehmen auf die kommenden Veränderungen vorbereiten?

Wie viel Innovation verkraften wir als Individuen, Unternehmen und Gesellschaft?

12 Jahre, 25 Tagungen – der Club of Logistics hält Rück- und Ausblick

25. KONGRESS – November 2015,
Grand Hotel Schloss Bensberg in Bergisch Gladbach

Obwohl die herausragende Bedeutung der Logistik für die deutsche Volkswirtschaft unumstritten ist, führt sie im öffentlichen Interesse und in der politischen Diskussion nach wie vor eher ein Schattendasein. Reduziert auf problematisch empfundene Aspekte wie Umwelt- und Klimabelastung durch den Luft- und Straßenverkehr hat dieser Industriezweig in Politik und Öffentlichkeit ein eher negatives Image. Da der Wohlstand in der Exportnation Deutschland sehr eng an eine funktionierende Logistik gekoppelt ist, liegt es im Interesse aller Bürger, das Bewusstsein für die Bedeutung der Logistik zu schärfen und über eine größere Wertschätzung auch die Rahmenbedingungen für die beteiligten Unternehmen zu verbessern. Seit nunmehr 12 Jahren widmen sich die Mitglieder des Club of Logistics der Aufgabe, das Erreichen dieses Ziels zu unterstützen, indem der Club auf der Basis hochkarätig besetzter Tagungen visionäre Denkanstöße für die alltägliche Arbeit der Unternehmen entwirft, aber auch Einflussmöglichkeiten der Logistik auf Politik und Gesellschaft auslotet.

In den 24 vorausgehenden Tagungen standen alle für die Logistik zukunftsentscheidenden Themenkreise auf den Programmen der Talkrunden. Die 25. Tagung bietet in vier Gesprächsrunden mit jeweils anschließender Plenumsdiskussion eine Analyse der Zukunft der Logistikindustrie. Zentrale Fragestellungen sind:

Wie verändert der technologische Fortschritt die Logistikindustrie?

Die Technologielandschaft befindet sich in ständiger Bewegung. Die Zahl disruptiver Erfindungen scheint ständig zu wachsen, und jederzeit können bisher erfolgreiche Geschäftsmodelle dadurch obsolet gemacht werden. Für die Logistikindustrie bedeutet dies die Forderung nach permanenter Offenheit



gegenüber Neuerungen und die Fähigkeit, Chancen rechtzeitig zu erkennen. Wie verändert dies das Management?

Welchen Einfluss nimmt die nationale und europaweite Politik auf das Alltagsgeschäft der Logistikunternehmen?

Staatliche Regulierungsmaßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene werden weiter auf die Wirtschaft niedergehen, eher könnte sich die Taktfrequenz noch erhöhen. Normierungen und umwelt- wie sozialpolitische Richtlinien beeinflussen auch die Logistik, und statt dagegen anzugehen, muss es das Ziel der Logistikindustrie sein, durch kluge Einflussnahme die politischen Vorgaben mit zu gestalten. Welche Möglichkeiten bestehen hierfür?

Welche gesellschaftlichen Trends verändern die Geschäftsmodelle der Logistik?

Das Verhalten der Konsumenten von Waren und Dienstleistungen verändert sich, sowohl durch das Angebot neuer (meist digitaler) Geschäftsmodelle als auch durch einen Wertewandel (beispielsweise verstärktes Umweltbewusstsein und die Bevorzugung von Freizeit gegenüber Karriere) und demographische Verschiebungen. Diesen Trends muss sich auch die Logistik stellen. Was ist in dieser Hinsicht in der Zukunft zu erwarten?

Wie wirken sich globale Veränderungen auf die Logistikindustrie aus?

Die fortgeschrittene Globalisierung führt zu einer ständig wachsenden Abhängigkeit der nationalen von der internationalen Wirtschaftsentwicklung. Export und Import müssen daher mit kurzfristigen Volatilitäten fertig werden, die auch auf die Logistikindustrie durchschlagen. Welche Strategien bieten sich den Unternehmen der Branche, sich auf kommende Unwägbarkeiten vorzubereiten?





Innovationsbaustelle Management

26. KONGRESS – April 2016, Hotel BOSCOLO in Prag

Die Wirtschaft befindet sich, angetrieben von politischen, gesellschaftlichen, technologischen, und ökologischen Entwicklungen, auf einem Pfad permanenten Wandels. Die vielen Veränderungen stellen Manager – gerade auch in der Logistikindustrie – vor ganz neue Herausforderungen.

Renommierete Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren im Rahmen der Frühjahrstagung 2016 des Club of Logistics über Fragestellungen wie: Welche Merkmale werden vom Management der Zukunft erwartet? Wie können sich Unternehmensführer darauf vorbereiten? Wie lassen sich Neues und Bewährtes unter den Managementmethoden miteinander vereinbaren?



Megatrends I. Herausforderungen der Logistik: Mehr als Technik und Infrastruktur

27. KONGRESS – November 2016, Hotel Pullman Aachen Quellenhof

Nicht nur technische Entwicklungen verändern die Logistik. Zu den Faktoren, die das Geschäft der Logistikindustrie beeinflussen, gehören zahlreiche Rahmenbedingungen, die nicht unmittelbar auf technologische Faktoren zurückzuführen sind. Drei große Zukunftsthemen stehen auf dem Programm der Tagung: der Einfluss von disruptiven Geschäftsmodellen auf das Business der Unternehmen, die Auswirkungen von Umwelt- und Klima-politischen Entscheidungen sowie Veränderungen in den Warenströmen und geographischen Logistikscherpunkten durch ein Nebeneinander von Globalisierungs- und Deglobalisierungsbewegungen.



Von Getriebenen zu Trendsettern – auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis der Logistikindustrie

28. KONGRESS – 22. und 23. Mai 2017, Grand Hotel Union in Ljubljana

In einem Umfeld sprunghafter Innovationen und schwer vorhersehbarer äußerer Einflüssen hat die Logistikindustrie die Aufgabe, sich neu zu erfinden. Diese Anforderung verlangt nach dem Verlassen traditioneller Lösungsansätze und einer weitsichtigen Perspektive. Das Entdecken des Standorts Slowenien zeigt, in welche Richtung innovative Strategien gehen können. Hier liegen Chancen, frühzeitig eine neue Drehscheibe für die Logistikwege der Zukunft zu nutzen. Die Tagung analysiert Möglichkeiten und Perspektiven des jungen Logistikstandorts im Herzen Europas.



Bewegung auf engstem Raum: Wie vereinen wir künftig Logistik und Lebensqualität in unseren Großstädten?

29. KONGRESS– 13. und 14. November 2017, Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg

Citylogistik ist ein Spiegelbild unserer widersprüchlichen Einstellung zum Konsum und der Industrie, die ihn ermöglicht. Die vielen Faktoren, die die Belieferung unserer Ballungszentren komplizieren und mit den Forderungen nach Vermeidung von Lärm und Umweltbelastung kollidieren lassen, werden in den nächsten Jahren noch rasant an Bedeutung gewinnen. Daher ist es höchste Zeit, nach nachhaltigen, ganzheitlichen Lösungsansätzen zu suchen, die die Qualität der Versorgung unserer städtischen Räume sicherstellen und gleichzeitig die damit verbundenen Belastungen minimieren.



30. Tagung

Eine Idee setzt sich durch:
mit der Share Economy auf
dem Weg zu Industrie 5.0

30. KONGRESS – 23. und 24. April 2018

Taschenberg Palais in Dresden

Die Uberisierung weiter Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens erscheint unaufhaltbar. Zu attraktiv sind die Vorteile dieses Modells, das Kosten senken kann, Services beschleunigt und unzählige neue Geschäftsmodelle erst ermöglicht. Mobile Anwendungen und Endgeräte sowie Cloud-Plattformen und Online-Marktplätze ermöglichen den blitzschnellen und effizienten Zugang zu Ressourcen und Services aller Art. Hand in Hand geht dies mit einer wachsenden Integration von KI-basierten Robotern und Menschen zu einer Handlungseinheit (kollaborierende Robotik), was Fragen und Ängste hinsichtlich dieser „Industrie 5.0“ mit sich bringt – auch hinsichtlich ethischer und rechtlicher Gesichtspunkte.

Für die Logistik bedeutet diese Entwicklung Chance und Herausforderung zugleich. Shared Mobility und Industrie 5.0 werden auch den Transportbereich revolutionieren. Das Prinzip des Teilens von Transport- und Ladeflächen, KEP-Services nach dem Sharing-Prinzip und die Nutzung von Gemeinschaftslagern sind bereits heute etabliert. Und die Kollaboration von Mensch und Maschine hat sogar in der Logistik ein besonders hohes Effizienzpotenzial. Die Tagung soll die Zukunftsperspektiven von Share Economy und Industrie 5.0 insbesondere in der Logistikindustrie beleuchten und zudem konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, mit denen traditionelle Logistikunternehmen in diesem neuen Umfeld erfolgreich sein können.



Ausgehandelt: Wenn Tradition tödlich ist: Handel und Logistik in der aufgewühlten See lokaler und globaler Veränderungen

31. KONGRESS – 12. und 13. November 2018, Falkenstein Grand Kempinski, Königstein/Frankfurt

Produktion, Handel und Logistik verschmelzen in hohem Tempo zu einer unauflösbaren Einheit. Damit übertragen sich Herausforderungen auf einem dieser Sektoren automatisch auf alle anderen – wie etwa technologische Innovationen, Änderungen des Verbraucherverhaltens oder staatliche Regulierungen. Die Tagung analysiert Strategien, die es Handel und Logistik ermöglichen, in einem äußerst dynamischen und transformatorischen Umfeld auch künftig erfolgreich zu wirtschaften.



Stillstandsrepublik Deutschland: Wie kann kreatives Unternehmertum die Erstarrung auflösen und Deutschland zukunftsfähig machen?

32. KONGRESS – 06. und 07. Mai 2019, Steigenberger Grandhotel Petersberg, Königswinter/Bonn

Die Boomjahre der deutschen Wirtschaft haben den Blick dafür getrübt, dass Deutschland auf wichtigen Zukunftsfeldern international an Wettbewerbsfähigkeit verliert. Ideologie, Behäbigkeit und eine wachsende Abneigung gegenüber Marktwirtschaft und Unternehmertum bedrohen den Status des Landes als eine der führenden Wirtschaftsnationen im Informationszeitalter. Die Tagung untersucht Möglichkeiten, wie deutsche Unternehmen in dieser Situation mit eigener Kreativität ihr Weltniveau halten können.



Systemrelevant! Die digitalisierte Logistik wird zum Impulsgeber des Wirtschaftsstandorts Deutschland

33. KONGRESS AM 11. UND 12. NOVEMBER 2019, STEIGENBERGER GRAF ZEPPELIN, STUTTART

Die Bedeutung der Logistikindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland steigt und wird künftig die der Automobilindustrie erreichen. Dies hat Konsequenzen für das Selbstverständnis und die strategischen Entscheidungen der Unternehmen der Logistik. Welche wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen damit einhergehen und welche Chancen, Risiken und Optionen sich dabei auftun, ist Thema unseres 33. Kongresses.



Kraftfelder für die Logistik des 21. Jahrhunderts: Vernetzung, Mobilität, Globalisierung, Sicherheit

34. KONGRESS – Am 20. und 21. April 2020, Mainport Design Hotel, Rotterdam

Die globale Menschheitsentwicklung wird in den nächsten Jahrzehnten von mehreren bedeutenden Trends bestimmt, die sich gegenseitig durchdringen und von digitaler Technologie ermöglicht werden. Dazu gehören eine immer engere Vernetzung aller Lebensbereiche und geografischen Regionen, eine Revolution der Mobilität, das Spannungsfeld Globalisierung/Regionalisierung sowie das Ringen um Sicherheit in einer unsichereren Welt. Wie und warum sich diese Entwicklungen zu Kraftfeldern für die Logistik entfalten, ist Gegenstand der Diskussionen und Aktivitäten auf dem 34. Clubkongress in Rotterdam.



Deutschland in der Krise. Gut so? – Gut so! Die Corona-Pandemie als Weckruf für eine träge Wirtschaft und Gesellschaft

35. KONGRESS – Am 09. und 10. November 2020, Roco Forte Hotel del Rome, Berlin

Gesundheitssysteme, Politik, Wirtschaft und die Gesellschaft als Ganzes wurden durch Corona in die Krise gestürzt. Doch Krisen machen auch vernachlässigte Aufgaben und ignorierte Schwächen sichtbar. Dadurch eröffnen sie bei allem zugefügten Leid auch große Zukunftschancen. Der Kongress in Berlin nimmt sowohl eine Bestandsaufnahme der Situation nach der Pandemie vor und lotet die Chancen aus, die sich Deutschland jetzt bieten.



Kraftfelder für die Logistik des 21. Jahrhunderts: Vernetzung, Urbanisierung, demographischer Wandel, neue Arbeitswelt, Re-Nationalisierung

36. KONGRESS – Am 26. und 27. April 2021, Althoff Seehotel Überfahrt, Rottach-Egern

Zu den bedeutendsten gesellschaftsübergreifenden Entwicklungen der nächsten Jahrzehnte zählen der Drang in die Ballungszentren, die zunehmende Alterung der Bevölkerungsstruktur, eine Neugestaltung der Arbeitswelt und eine Rückbesinnung auf nationale und regionale Interessen. Der 35. Kongress des Club of Logistics widmet sich der Analyse dieser Trends und ihrer Konsequenzen für die Rolle und das Selbstverständnis der Logistikindustrie.



Die grüne Transformation Europas – (k)ein Problem für die Logistik!?

37. KONGRESS – Am 08. und 09. November 2021, Steigenberger Grandhotel Handelshof, Leipzig

Apokalyptische Visionen, verstärkt von einer Bewegung verängstigter Jugendlicher, bedrohen Wohlstand und Fortschritt. Eine Mission zur „Rettung des Planeten“ wird ausgerufen, die zu einem Kreuzzug gegen Industrie und Technologie auszuarten droht. Wie sich die Logistik diesem Klammergriff des Zeitgeists entgegenstellen kann ist Gegenstand der Talkrunden und Gespräche des 37. Kongresses.



38. KONGRESS – 25. und 26. April 2022, Mainport Design Hotel, Rotterdam

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht endgültig festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



39. KONGRESS – 07. und 08. November 2022, The Diaoyutai Mansion Frankfurt

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht endgültig festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



40. KONGRESS – 24. und 25. April 2023, Althoff Grandhotel Schloss Bensberg, Bergisch-Gladbach

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht endgültig festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



Ausblick als Rückblick

Der Club wird 20. Bei seiner Gründung im Jahr 2003 konnte man durchaus nicht ohne weiteres davon ausgehen, dass diese neuartige Form von Think Tank zwei Jahrzehnte später zu einer europaweit anerkannten Institution mit Vordenkerfunktion für die Logistikindustrie herangewachsen sein würde.

Dass das Konzept seine Tragfähigkeit so eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, macht uns stolz und verpflichtet uns dazu, den Club konzeptionell weiterzuentwickeln. Das Ansehen, das der Club inzwischen genießt, bietet dazu die besten Voraussetzungen.

Im Frühjahr 2023 besteht also durchaus Veranlassung, das 20-jährige Bestehen des Club of Logistics auf besondere Weise zu begehen. Wir werden das Jubiläum bei unserem Kongress auf Schloss Bensberg gebührend und mit einem ganz speziellen Programm feiern.

Inhaltlich werden wir uns und unseren Gästen eine ungewöhnliche Perspektive präsentieren: einen fiktiven Rückblick aus dem Jahr 2043 auf die Entwicklungen der uns heute noch bevorstehenden 20 Jahre in der Logistikindustrie. Experten aus verschiedensten gesellschaftlichen, politischen, technologischen und wirtschaftlichen Disziplinen werden einen professionellen Blick in die Zukunft werfen und so eine Ahnung davon vermitteln, auf welche Strömungen wir im Jahr 40 des Clubs zurückblicken werden. (Spoiler: Logistik wird zum Know-how-Träger für alles werden, was sich bewegt.)

Dem Anlass entsprechend warten auf Schloss Bensheim auch einige Überraschungen hinsichtlich Ablauf und Gestaltung auf Sie. Schließlich ist das Unvorhergesehene das Markenzeichen der Logistik unserer Zeit!





41. KONGRESS – 6. und 7. November 2023, Parkhotel Bremen, Hommage Luxury Hotels Collection

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



42. KONGRESS – April 2024, Maison Messmer Baden-Baden, Hommage Luxury Hotels Collection

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



43. KONGRESS – November 2024, STEIGENBERGER PARKHOTEL DÜSSELDORF

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.



44. KONGRESS – April 2025, STEIGENBERGER Hotel BAD HOMBURG

Das Thema dieser Tagung ist noch nicht festgelegt. Da die Kongressthemen nicht nur spannend und zukunftsweisend, sondern auch aktuell sein sollen, darf der Vorlauf nicht zu lang ausfallen. Wir veröffentlichen das jeweilige Programm sobald die inhaltlichen Entscheidungen getroffen wurden.

Club of Logistics e.V.
Wißstraße 7
D-44137 Dortmund

Fon [+ 49_2 31] 22 20 70-85
www.club-of-logistics.de

Bildquelle:
© www.shutterstock.com

